



21 Tage

FASTEN- & GEBETSBOOKLET

KIRCHE NEU ERLEBEN

21 Tage Gebet & Fasten

Lebensveränderung geschieht immer im Kontext von Beziehung – nicht nur zwischenmenschlich, sondern auch mit Gott. Zu Beginn des neuen Jahres wollen wir uns bewusst 21 Tage im Gebet neu auf Gott ausrichten, ihn suchen, anbeten und ihm unsere Anliegen bringen. Wir sehnen uns danach, noch mehr seine Kraft und Gegenwart, sein Wirken und seine Leitung zu erleben. Während der 21 Tage des Betens & Fastens ermutigen wir dich, dir als oberstes Ziel zu setzen, Jesus besser kennenzulernen, seine Gegenwart zu erfahren und ihm zu erlauben, in dein Leben zu sprechen und dich zu leiten.

Wir nehmen uns Zeit, ihm zuzuhören und um ihm tief zu begegnen. Fasten ist seit Menschengedenken eine wunderbare Möglichkeit, sich neu auf Gott auszurichten und sich neu zu fokussieren. Hier findest du für die nächsten Tage Inspiration und Input für unsere gemeinsame Zeit. Wir wollen uns gemeinsam auf Gott ausrichten und ihn auf neue und kraftvolle Art erleben

WARUM 21 TAGE GEBET UND FASTEN?

Wir lassen uns von Daniel in der Bibel (Daniel 9-10) inspirieren, der sich 21 Tage für eine Gebets- und Fastenzeit nahm und dabei eine persönliche Begegnung mit Gott hatte.

Fasten ist etwas Schönes. Natürlich sind besonders die ersten Tage eine Herausforderung, keine Frage. Deswegen ist es besonders wichtig zu betonen, dass wir Fasten nicht als religiöse Handlung verstehen. Fühl dich bitte nicht unter Druck gesetzt zu fasten!

FASTENVORBEREITUNG

Beim Fasten geht es darum, sich auf Gott zu fokussieren. Auf der einen Seite verzichten wir bewusst auf etwas, auf der anderen Seite versuchen wir, in unserem Alltag bewusster Zeit mit Gott zu verbringen. Nimm dir bewusst Zeiten zum Auftanken, in denen du tiefer in Gottes Gegenwart eintauchst.

21 TAGE MIT DEN PSALMEN - EINE KURZE EINFÜHRUNG

Alles, was das Leben mit sich bringen kann, finden wir in den Psalmen. Sie bereiten uns auf jede denkbare geistliche, soziale und emotionale Herausforderung vor, in die wir geraten können – sie zeigen uns, welchen Gefahren wir im Leben begegnen, lehren uns, woran wir uns halten, können, welche innere Einstellung wir entwickeln sollen, wie wir mit Gott über alles reden können und wie wir von ihm die Hilfe erhalten, die wir brauchen. Die Psalmen leiten uns an, es ebenso zu machen wie die Psalmbeter – uns an Gottes Verheißungen zu binden; unser Vertrauen auf ihn durch Bitten und die ausgesprochene Einwilligung in das, was er schickt, auszudrücken; in Klage und Beschwerde Gottes Trost zu suchen; durch Reue und Schuldbekennnis sein Erbarmen zu finden und durch Meditation, Erinnerung und Reflexion neue Weisheit und Einsicht von Gott zu erlangen. Die Psalmen helfen uns, Gott zu sehen – nicht so, wie wir ihn uns wünschen oder erhoffen, sondern so, wie er sich selbst offenbart. Der Psalter malt ein sehr reiches Bild von Gott, jenseits aller menschlichen Erfindungen. Der Gott der Psalmen ist sehr viel heiliger, sehr viel weiser, erschreckender, zärtlicher und liebevoller, als Menschen ihn sich je ausdenken könnten.

Die Psalmen wurden nicht nur gelesen, sondern gesungen, und prägten sich daher den Menschen in Geist und Vorstellungskraft ein, wie nur Musik es vermag. Die Psalmen waren das Gesangbuch von Jesus. Wir haben allen Grund anzunehmen, dass Jesus zeitlebens die Psalmen gesungen hat, immer wieder, alle, und dass er sie auswendig gekannt hat. Kein anderes Buch des Alten Testaments zitiert er so oft. Aber die Psalmen wurden nicht nur von Jesus gesungen; sie singen umgekehrt auch von ihm. Und so gilt in einem doppelten Sinn: Die Psalmen sind die „Lieder von Jesus“.

Tag 1 | Montag, 8. Januar

Glücklich zu preisen ist, wer nicht dem Rat gottloser Menschen folgt, wer nicht denselben Weg geht wie jene, die Gott ablehnen, wer keinen Umgang mit den Spöttern pflegt. Glücklich zu preisen ist, wer Verlangen hat nach dem Gesetz des HERRN und darüber nachdenkt Tag und Nacht. Er gleicht einem Baum, der zwischen Wasserläufen gepflanzt wurde: zur Erntezeit trägt er Früchte, und seine Blätter verwelken nicht. Was ein solcher Mensch unternimmt, das gelingt.

Psalm 1,1-3

DAS WORT, VON DEM WIR LEBEN.

Nicht irgendein Psalm, sondern der erste Psalm, Psalm Nr. 1, das Portal zu diesen 150 Liedern. Dieser Psalm zeigt uns, wie man wahres Glück, das so viele Menschen vergeblich suchen, finden und erleben kann. „Glücklich zu preisen ist, wer Verlangen hat nach dem Gesetz des HERRN und darüber nachdenkt Tag und Nacht“ Verlangen nach dem Wort Gottes zu haben, bedeutet nicht einfach, es zu befolgen, sondern zu lieben, was Gott anordnet. Vers 2 beschreibt daher das Geheimnis einer Beziehung zu Gott und zum Leben selbst: nach seinem Wort und Gesetz verlangen und es beständig im Herzen tragen. Alles, was nicht im Wort Gottes verwurzelt ist, bietet keinen Halt in Zeiten der Not. Gottes Wort schenkt uns die Widerstandskraft eines Baumes, der an einer lebendigen Quelle wächst, die nie versiegt.

Denke einen Moment nach, was das bedeutet. Wenn wir wissen, dass wir Gott brauchen, dann sind wir wahrhaftig selig. Wenn wir unabhängig sind und von unserer eigenen Güte überzeugt, dann sind wir in ernsthaften Schwierigkeiten.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Wie stellst du dir einen glücklichen Menschen vor?

Beschreibe, welche Rolle das Bibellesen in deinem Leben spielt. Was läuft gut? Was läuft schlecht? Überlege mit Gott, was du ändern möchtest.

Notiere 5 Personen, mit denen du am meisten Zeit verbringst, Beziehungen pflegst. Denk mit Gott darüber nach, wie sie dich beeinflussen.

WIE FRISCHES WASSER DIE NATUR BELEBT UND BÄUME GRÜNEN LÄSST, SO ERQUICKST DU MICH UND STÄRKST MICH TAG UM TAG. HERR DES WORTES, HILF MIR, DEIN WORT ZU MEDITIEREN, BIS ICH ES LIEBE UND MICH DARAN FREUE. DEIN GEIST WIRKT REIFE FRUCHT, FRUCHT, DIE HEILT: LIEBE, FREUDE UND FRIEDEN UND ALLES, WAS VERBINDET STATT ENTZWEIT. ICH LIEBE DICH, O GOTT, UND FREUE MICH AN DEM, WAS DU MIR SAGST. DAS BRAUCHE ICH SEHR. AMEN.

Tag 2 | Dienstag, 9. Januar

Ganz anders ist es bei den Gottlosen: Sie gleichen der Spreu, die der Wind wegweht. Darum können sie auch nicht bestehen, wenn Gott Gericht hält. Wer Gott ablehnt, hat keinen Platz in der Gemeinde derer, die nach seinem Willen leben! Der HERR wacht schützend über dem Weg der Menschen, die seinen Willen tun. Der Weg aber, den die Gottlosen gehen, führt ins Verderben.

Psalm 1,4-6

DIE BEIDEN WEGE.

Im Gegensatz zum Gerechten, wird uns nun der Lebensweg des Gottlosen beschrieben. Wer das Verwurzelt-Sein in Gottes Wort ablehnt, wird haltlos, ein Leichtgewicht – Wie Spreu, welches der Wind verweht. Dem Bild des Festgegründeten und Bleibenden (Baumes) steht das Bild vom Verwehenden und Vergehenden (Spreu) gegenüber. Die Gottlosen sind weder gut gepflanzt noch fruchtbar und bleibend, noch sind sie glücklich. Wie die Spreu fehlt es ihnen an Gewicht und Substanz. Wenn die Stürme des Lebens blasen, erweisen sie sich als unbeständig. Ein starker Wind verweht sie. Psalm 1 hält mir vor Augen, dass beides möglich ist: Mir kann das Leben und auch das Zusammenleben glücken. Als Voraussetzung nennt der Psalm die Orientierung am Wort Gottes. Ich kann dabei aber auch scheitern. Insofern stellt dieser Psalm den Leser/Hörer natürlich auch vor eine Herausforderung: Welchen Weg wollen wir gehen?

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Ist es zu einfach unser Leben auf diese zwei Alternativen zu reduzieren?

Welchen Weg möchtest du gehen? Was musst du heute dafür ändern?

Wie du deine Zeit verbringst, sagt viel über dich aus. Würdest du deine derzeitigen Beschäftigungen als gottgefällig bezeichnen?

NICHT WIE VOM WIND VERWEHT, WIE SPREU IM FLUG SOLL MEINE LEBENSZEIT VERGEHEN. WIE EIN BAUM AM FRISCHEN WASSER GRÜNT, SO LEBE ICH AUF BEI DIR. DU GIBST MIR KRAFT. DOCH OHNE DICH VERWEHT, WAS WAR. DOCH DU KENNST MEINEN WEG UND MEINEN PLATZ. DU WIRKST, WAS BLEIBT. DER WEG MIT DIR IST DER BESTE. ICH LIEBE DICH, O GOTT UND FREUE MICH AN DIR. AMEN.

Tag 3 | Mittwoch, 10. Januar

Für den Dirigenten. Ein Psalm Davids. Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes, und das Himmelsgewölbe zeigt, dass es das Werk seiner Hände ist. Ein Tag erzählt es dem anderen, und eine Nacht gibt es der anderen weiter. Sie tun es ohne Worte, kein Laut und keine Stimme ist zu hören. Und doch geht ihre Botschaft über die ganze Erde, ihre Sprache bis zum Ende der Welt. Gott hat der Sonne ihren Ort am Himmel gegeben. Wie ein Bräutigam aus seiner Kammer hervortritt, so geht sie am Morgen auf, wie ein freudig strahlender Held läuft sie ihre Bahn. Von Horizont zu Horizont vollführt sie ihren Lauf, nichts kann sich vor ihrer Glut verbergen

Psalm 19,1-7

DAS UNHÖRBARE WORT.

Hast du schon einmal einen klaren Sternenhimmel betrachtet, fernab von Stadtlichtern und einfach nur gestaunt? Warum berühren Berge und Meere, Sonne und Sterne uns so stark? Die Antwort lautet: Weil all das große Kunst ist. Der Psalmbeter staunt. Er staunt über Gottes Schöpfung. Die Natur redet zu allen ohne hörbare Worte. Es ist die nonverbale Kommunikation Gottes, die besagt: Es gibt einen Gott. Die Welt ist nicht ein zufälliges Gemisch von Molekülen, sondern das Werk eines großen Künstlers mit einem klaren Sinn. Wir sollten diesem Werk Achtung erweisen. Das bedeutet auch: Jeder Mensch weiß in gewissem Maß etwas von Gott, Wahrheit, Sinn, Weisheit und Schönheit. Wer die Schöpfung in ihrer Schönheit wahrnimmt, findet den Schöpfer in ihr.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Nimm dir den heutigen Tag mit einem dankbaren und staunenden Herzen über Gottes Schöpfergröße in Angriff!
Wo in der Schöpfung fühlst du dich Gott am nächsten?

Eine richtige Sichtweise Gottes ist notwendig, um eine richtige Sichtweise von sich selbst zu haben. Wenn wir zum Beispiel Gott als den allmächtigen Schöpfer anerkennen, können wir seine Berechtigung erkennen, von uns vollständigen Gehorsam gegenüber seinen Wegen zu erwarten. **Zu welchen Überzeugungen über den Herrn bist du in letzter Zeit gekommen?**

Herr, ich lobe dich für ...

SCHÖPFER VON HIMMEL UND ERDE, DEINE SCHÖPFUNG REDET UND SINGT VON DEINER GRÖSSE. LASS MICH DEINE SCHÖPFUNG NIE GERINGACHTEN, SONDERN SIE NACH DEINEM AUFTRAG GERN UND ACHTUNGSVOLL BEWAHREN; ABER LASS MICH SIE AUCH NICHT ANBETEN, SONDERN IN IHR EINEN ABGLANZ VON UND EINEN HINWEIS AUF DEINE HERRLICHKEIT FINDEN, DIE AUCH DEINE SCHÖPFUNG NUR ANSATZWEISE WIDERSPIEGELT. AMEN.

Tag 4 | Donnerstag, 11. Januar

Das Gesetz des HERRN ist vollkommen, es stärkt und erfrischt die Seele. Was der HERR in seinem Wort bezeugt, darauf kann man sich verlassen, auch einem Unerfahrenen wird dadurch Weisheit geschenkt. Die Anordnungen des HERRN sind wegweisend und erfreuen das Herz. Das Gebot des HERRN ist klar und deutlich, es schenkt neue Einsicht. Ehrfurcht vor dem HERRN ist rein, in Ewigkeit bleibt sie bestehen. Die Ordnungen des HERRN sind zuverlässig und entsprechen der Wahrheit, sie sind ausnahmslos gerecht. Wertvoller als Gold sind sie, kostbarer als eine Menge von feinstem Gold; sie sind süßer als Honig, ja, süßer noch als Honig, der aus der Wabe fließt. HERR, auch ich, dein Diener, lasse mich durch sie zurechtweisen; sie zu befolgen bringt großen Lohn. Wem fällt es schon gleich auf, wenn er falsch gehandelt hat? Sprich mich frei von unbewusster Schuld! Bewahre deinen Diener vor überheblichen Menschen, lass sie keine Macht über mich gewinnen! Dann kann ich ohne Schuld und frei von schwerem Vergehen bleiben. Mögen die Worte, die ich spreche, und die Gedanken, die mein Herz ersinnt, dir gefallen, HERR, mein Fels und mein Erlöser!

Psalm 19, 8-15

DAS VOLLKOMMENE WORT.

Die Natur spricht von Gottes Wirklichkeit und von seiner Macht, aber sie redet nicht von seiner rettenden Gnade. Nur das Wort Gottes kann dem geistlichen Blinden eine neue Sicht schenken und die Seele erfrischen. Das hebräische Wort für Seele bezeichnet den Kern der menschlichen Person, die Psyche oder das Selbst. Das Wort Gottes hat die Macht, uns unsere wahre Identität zu zeigen. Beachte, wie das Bild an Kraft zunimmt: Gold – feines Gold – viel feines Gold. Gottes Wort ist das Beste vom Besten, der köstlichste Schatz, nach dem wir trachten sollten. Da die geistlichen Schätze edlerer Art sind als bloß materieller Reichtum, sollten wir sie in der Tat mit umso größerem Eifer begehren. Damit es so in uns wirken kann, müssen wir akzeptieren, dass das Wort Gottes vollkommen ist, wahr und vertrauenswürdig. Wir müssen uns auch von ihm befragen lassen. Und schließlich: Bitten wir Jesus, das menschengewordene Wort, um seinen Geist, damit wir im geschriebenen Wort ihn entdecken. Dann finden wir Weisheit, Freude und tiefes Glück.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Warum möchte Gott, dass du mehr tust, als nur die Bibel zu lesen?
Was ist der Zweck der Meditation über Gottes Wort?

Welchen konkreten Veränderungsschritt möchte Jesus mit mir gehen?

Was braucht ein Mensch, den du gut kennst, gerade ganz besonders?

HERR, ICH BIN SO FROH, DASS WIR UNS NICHT MIT VERMUTUNGEN BEGNÜGEN MÜSSEN, WER DU BIST. DU SPRICHST DIREKT MIT UNS. HILF MIR, MICH VON DEINEM WORT BEFRAGEN, PRÜFEN UND WARNEN ZU LASSEN, DAMIT ES MICH GESUND MACHT UND BEGLÜCKT. SCHENK MIR DIE DISZIPLIN UND DEN GLAUBEN, DER DAZU NÖTIG IST. AMEN.

Tag 5 | Freitag, 12. Januar

Für den Dirigenten. Auf die gleiche Weise zu begleiten wie das Lied »Hirschkuh am frühen Morgen«. Ein Psalm Davids. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber keine Rettung ist in Sicht, ich rufe, aber jede Hilfe ist weit entfernt! Mein Gott! Ich rufe am Tag, doch du antwortest nicht, ich rufe in der Nacht und komme nicht zur Ruhe. Du bist doch heilig, du wohnst dort, wo dein Volk Israel dir Loblieder singt. Unsere Väter setzten ihr Vertrauen auf dich. Sie vertrauten dir, und du hast sie gerettet. Zu dir schrien sie um Hilfe und wurden befreit, sie vertrauten auf dich und wurden nicht enttäuscht. Ich aber bin kein Mensch mehr, nur noch ein Wurm, zum Spott der Leute bin ich geworden, das ganze Volk verabscheut mich. Alle, die mich sehen, verhöhnen mich, sie verziehen den Mund und schütteln den Kopf. »Übergib deine Sache doch dem HERRN«, rufen sie. »Ja, soll Gott ihn doch retten! Er soll ihm helfen – anscheinend hat er ja Gefallen an ihm!«

Psalm 22,1-9

IM WORTE GOTTES ZUHAUSE.

Als Jesus qualvoll am Kreuz starb, hat er aus den Psalmen gebetet. Jesus war so sehr im Wort Gottes beheimatet, dass es ihm ganz spontan in den Sinn kam. Das ist ein Appell, der an einen Gott gerichtet ist, der fern zu sein scheint, der nicht antwortet und der ihn scheinbar verlassen hat. Gott schweigt, und dieses Schweigen zerreißt das Herz des Beters, der unablässig ruft, aber keine Antwort findet. Tage und Nächte vergehen, in einer unermüdlichen Suche nach einem Wort, nach einer Hilfe, die nicht kommt. Gott scheint so fern, so abwesend zu sein, scheint ihn vergessen zu haben. Das Gebet bittet um Hören und Erhörung, es will einen Kontakt herstellen, es sucht nach einer Beziehung, die Trost und Heil spenden kann. Das Wort Gottes war die Kraft, die das menschengewordene Wort Gottes im Leben und im Tod getragen hat. Wir sollten uns nicht mit weniger zufriedengeben.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Welche praktischen Schritte kannst du unternehmen, um Gott anzubeten, auch wenn du dich in schwierigen oder schmerzvollen Zeiten befindest?

Welche Zusagen Gottes können dir Hoffnung und Ermutigung geben?

HERR, HILF MIR, DASS ICH DEINEM WORT NICHT EINFACH NUR GLAUBE, SONDERN DASS ES IN MIR WOHT UND ICH IN DEINEM WORT. LASS DEIN WORT FORMEN, WAS ICH DENKE UND FÜHLE; LASS ES MIR TIEF INS HERZ FALLEN UND HILF MIR, MICH GANZ ZU GRÜNDEN. LEHRE MICH, WIE DEINE VERHEISSUNGEN, DEINE MAHNUNGEN UND DEINE FORDERUNGEN FÜR MICH ZUR KRAFTQUELLE WERDEN KÖNNEN. AMEN.

Tag 6 | Samstag, 13. Januar

Doch du, HERR, hast mich aus dem Leib meiner Mutter gezogen. Du ließest mich an ihrer Brust Vertrauen fassen. Seit mein Leben begann, bin ich ganz auf dich angewiesen, von Mutterleib an bist du bereits mein Gott. Bleib mir doch jetzt nicht fern! Die Not ist so bedrohlich nah, und da ist niemand, der mir hilft! Gewalttäter haben mich umringt wie eine Herde Stiere, wie mächtige Büffel aus Baschan haben sie mich umstellt. Sie reißen ihr Maul gegen mich auf wie hungrige und brüllende Löwen. Ich fühle mich, als wäre ich hingeschüttet wie Wasser, alle meine Glieder sind wie ausgerenkt. Mein Herz ist wie flüssiges Wachs, das tief in meinem Innern zerschmilzt. Ich bin ohne Kraft, ausgetrocknet wie eine Tonscherbe. Die Zunge klebt mir am Gaumen. Du hast mich in den Staub gelegt, dahin, wo die Toten liegen. Denn Menschen haben mich eingekreist wie Hunde, eine Horde von Gewalttätern umringt mich. Wie sich ein Löwe in seine Beute verbeißt, so halten sie mich fest und geben meine Hände und Füße nicht mehr frei. Ich könnte meine Knochen einzeln zählen; meine Feinde starren mich nur erbarmungslos an. Sie verteilen meine Kleider unter sich und werfen das Los, wer mein Obergewand bekommen soll.

Psalm 22,10-19

JESUS INS HERZ SEHEN.

Dieser Psalm Davids stellt uns vor ein Rätsel. Der Beter beschreibt, wie ihm Hände und Füße gefesselt sind, wie er dem erbarmungslosen Blick der Feinde ausgeliefert ist, dass er am Verdursten ist. Das ist nicht die Beschreibung einer tödlichen Krankheit, es ist die Beschreibung einer Hinrichtung. Aber nichts dergleichen ist David je geschehen. Es klingt, als ertrüge hier jemand eine Strafe, die er zwar nicht verdient hat, die aber getragen werden muss. Jesus hat in diesem Psalm die Beschreibung seines eigenen Todes gesehen. Wir haben hier also etwas ganz Außerordentliches vor uns: Wir werfen einen Blick in das Entsetzen und in den Todeskampf seines Herzens, wie Jesus selbst sie beschreibt.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Hast du schon einmal die Gottesferne erlebt? Was waren deine Gefühle und Gedanken? Wie bist du mit dieser Erfahrung umgegangen?

Nimm dir mal mehrere Stunden oder einen ganzen Tag Zeit. Zieh dich zurück, um deine Verluste zu benennen und zu betrauern. Lass von deiner Kindheit an jedes Lebensjahrzehnt in Gedanken Revue passieren und betrachte dabei persönliche Verluste.

Hattest du jemals das Gefühl, etwas zu fragen wie, „Mein Gott, warum hast du mich verlassen“?

DANKE, VATER, DASS DU HIER OFFENBARST, WAS JESUS FÜR MICH GETAN HAT: DER GUTE HIRTE LEIDET FÜR DIE SCHAFE, DIE SCHULD BEZAHLT DER EINZIG GANZ GERECHTE FÜR SEINE KNECHTE. AMEN.

Tag 7 | Sonntag, 14. Januar

Du aber, HERR, bleib nicht fern von mir! Du bist doch meine Kraft, schnell, komm mir zu Hilfe! Entreiß meine Seele dem tödlichen Schwert, rette mein Leben vor den Krallen dieser Hunde! Befreie mich aus dem Rachen des Löwen, rette mich vor den Hörnern der Büffel! Ja, du hast mich erhört! Ich will meinen Brüdern verkünden, wie groß du bist, mitten in der Gemeinde will ich dir Loblieder singen. Alle, die ihr vor dem HERRN Ehrfurcht habt, preist ihn! All ihr Nachkommen Jakobs, gebt ihm die Ehre! Begegnet ihm mit Demut und Verehrung, all ihr Nachkommen Israels! Denn der HERR hat sich von der Not des Hilflosen nicht abgewandt und seine Leiden nicht verachtet. Ja, der HERR hat sein Angesicht nicht vor ihm verhüllt, sondern auf ihn gehört, als er um Hilfe rief. Du, HERR, gibst mir Grund dafür, dich zu loben inmitten der großen Gemeinde. Mein Gelübde will ich erfüllen vor den Augen derer, die dem HERRN in Ehrfurcht dienen. Die Armen sollen wieder essen und satt werden. Die den HERRN suchen, sollen ihn preisen. Euer Herz lebe auf, es lebe ewig! An allen Enden der Erde wird man zur Einsicht kommen, und die Menschen werden zum HERRN umkehren. Alle Völker werden sich vor dir, HERR, niederwerfen und dich anbeten. Denn dem HERRN gehört das Königtum, er herrscht über alle Völker. Die Großen der Erde werden ein Festmahl halten und sich anbetend vor dem HERRN niederwerfen. Auch alle, die in den Staub des Todes sinken, werden vor ihm niederfallen, alle, die keine Kraft mehr zum Leben haben. Die kommenden Generationen werden ihm dienen. Denen, die noch geboren werden, wird man vom Herrn erzählen. Verkünden wird man zukünftigen Völkern seine Rettungstaten. Man wird sagen: »Der HERR hat alles vollbracht!«

Psalm 22,20-32

DER HERR HAT ALLES VOLLBRACHT.

Gesegnet, um ein Segen zu sein. Ab Vers 23 wandelt sich die Klage in Lobpreis. Gott hat sich von der Not des Hilflosen nicht abgewandt und seine Leiden nicht verachtet. Wenn Gott uns in den Raum seiner Liebe ruft und uns verändert, tut er es nie, ohne uns dann auch zu beauftragen, diese Liebe weiterzugeben und anderen zu dienen. Wir sind gesegnet, um ein Segen zu sein.

Unser Dienst an der Welt besteht darin, die gute Nachricht vom Heil, das Gott geschaffen hat, weiterzusagen: allen Gesellschaftsschichten, allen Völkern und allen Generationen. Was ist diese universale Botschaft? Dass nicht wir unser Heil be- oder erwirken müssen, sondern dass Gott es tut. „Der Herr hat alles vollbracht, ruft David aus. Es ist vollbracht!, schreit Jesus am Kreuz. Im griechischen tetelestai schwingt die Bedeutung einer Zahlung mit: „Ich habe eure Schulden vollständig getilgt; ich habe euren Kelch bis zum letzten Tropfen getrunken, besagt das. Nun gibt es für uns keine Verdammnis mehr.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Wen aus deinem Umfeld könntest du zum nächsten Alpha- oder Explorekurs einladen?

GOTT, MEIN HERR, DU LIEBST JEDEN MENSCHEN, DEN DU GESCHAFFEN HAST, UND WILLST, DASS ALLE DICH FINDEN UND DAMIT DAS LEBEN FINDEN. ERBARME DICH ÜBER DIE ZAHLLOSEN MENSCHEN, DIE DICH NICHT KENNEN. NIMM WEG, WAS SIE HINDERT – UNWISSENHEIT, HERZENSHÄRTE, VERACHTUNG FÜR DEIN EVANGELIUM- UND FÜHRE DU SELBST SIE NACH HAUSE ZU DIR. AMEN

Tag 8 | Montag, 15. Januar

Für den Dirigenten. Ein Psalm Davids. Entstanden, nachdem der Prophet Natan zu David gekommen war, weil David mit Batseba Ehebruch begangen hatte. Sei mir gnädig, o Gott – du bist doch reich an Gnade! In deiner großen Barmherzigkeit lösche meine Vergehen aus! Wasche meine Schuld ganz von mir ab, und reinige mich von meiner Sünde! Denn ich erkenne meine Vergehen, und meine Sünde ist mir ständig vor Augen. Gegen dich allein habe ich gesündigt, ja, ich habe getan, was in deinen Augen böse ist. Das bekenne ich, damit umso deutlicher wird: Du bist im Recht mit deinem Urteil, dein Richterspruch ist wahr und angemessen. Du weißt es: Von Geburt an lastet Schuld auf mir; auch meine Mutter war nicht frei von Sünde, als sie mit mir schwanger war. Du liebst es, wenn ein Mensch durch und durch aufrichtig ist; so lehre mich doch im Tiefsten meines Herzens Weisheit! Reinige mich von meiner Sünde – so wie der Priester dies mit einem Ysopbüschel tut –, dann bin ich wirklich wieder rein. Wasche meine Schuld von mir ab, dann werde ich weißer sein als Schnee. Lass mich wieder etwas Wohltuendes hören und Freude erleben, damit ich aufblühe, nachdem du mich so zerschlagen hast. Schau nicht weiter auf die Sünden, die ich begangen habe, sondern lösche meine ganze Schuld aus!

Psalm 51,1-11

SÜNDE ALS VERRAT.

König David hatte eine ehebrecherische Affäre und griff zum Mord als letztem Mittel, um die Sache zu vertuschen. Der Prophet Nathan erschien bei ihm und hielt eine gewaltige Predigt, die David erschütterte. Sein Schuldbekenntnis war radikal und kam von Herzen „Gegen dich allein habe ich gesündigt“. Wie kann er das sagen, wo er doch jemanden getötet hat? Der Grund liegt darin: Sünde ist wie Verrat.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Woran denkst du, wenn du das Wort „Sünde“ hörst?

Wie fühlst du dich, wenn du etwas getan hast, von dem du weißt, dass es falsch ist?

Was bedeutet es, etwas zu bekennen? Warum ist es wichtig Sünde zu bekennen?

HERR, WENN ICH GEGEN ANDERE SÜNDIGE – ODER GEGEN MICH SELBST, DANN SÜNDIGE ICH LETZTLICH GEGEN DICH. DENN WIR SIND JA ALLE DEIN BESITZ, UND DU LIEBST UNS. MEINE SÜNDE IST NICHT NUR EINE ÜBERTRETUNG DEINES GESETZES; SIE IST EINE MISSACHTUNG DEINES HERZENS UND SIE BRICHT DIR DAS HERZ. HILF MIR, DAS WIRKLICH ZU BEGREIFEN. NUR DANN WERDE ICH MEINE SÜNDE NICHT NUR BEKENNEN, SONDERN SIE AUCH HINTER MIR LASSEN. AMEN.

Tag 9 | Dienstag, 16. Januar

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und gib mir einen neuen, gefestigten Geist. Schick mich nicht weg aus deiner Nähe, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Lass mich wieder Freude erleben, wenn du mich rettetest. Hilf mir, indem du mich bereit machst, dir gerne zu gehorchen. Dann will ich denen, die sich von dir abgewendet haben, deine Wege zeigen. Ja, Menschen, die gegen dich sündigen, sollen so umkehren zu dir. Gott, durch mich wurde das Blut eines Menschen vergossen – befreie mich von dieser Schuld, Gott, du mein Retter! Dann werde ich dich loben mit meiner Stimme und jubeln über deine Treue. Herr, öffne du meine Lippen, damit mein Mund deinen Ruhm verkündet! Dir liegt nichts daran, dass ich dir Tiere als Schlachtopfer darbringe – ich würde es sonst bereitwillig tun. Nein, nach Brandopfern hast du kein Verlangen. Ein Opfer, das Gott gefällt, ist tiefe Reue; ein zerbrochenes und verzweifertes Herz wirst du, o Gott, nicht zurückweisen. In deiner Güte erweise auch der Stadt Zion Gutes, ja, festige die Mauern Jerusalems! Dann wirst du erneut Gefallen haben an den vorgeschriebenen Opfern, an Brandopfern, die vollständig in Rauch aufgehen. Dann werden auf deinem Altar wieder Stiere für dich dargebracht.

Psalm 51,12-21

FREUDE IST UNVERZICHTBAR.

Was ist das zerbrochene Herz, das Gott nicht zurückweist? Es ist ein Herz, das weiß, wie wenig es verdient und wie viel es bekommen hat. Wenn wir nur das Erste sehen, werden wir selbstzufrieden – und in beiden Fällen kreist unser Herz um uns selbst. David spricht hier von einem Herzen, das an der teuren, freien Gnade zerbrochen ist – und weiß, wie verloren und zugleich wie geliebt wir sind. Dadurch erleben wir wieder Freude. Damit ist nicht gemeint, dass wir irgendwie ein frohes Gefühl in uns erzeugen. Nein, wir sollen uns selbst immer wieder daran erinnern, was uns in Christus alles geschenkt ist. Wie können wir anderen dienen, wenn wir es ohne Freude tun? Unsere Worte werden hart, barsch, gleichgültig oder gedankenlos sein, wenn sie nicht aus der Freude darüber sprudeln, dass wir Gottes kostbarer Besitz sind, für den er teuer bezahlt hat.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

„Wir sind verlorener, als wir zugeben wollen; wir sind tiefer erlöst, als wir zu hoffen wagen.“ Was löst dieser Satz in dir aus?

Wo in deinem Leben wünschst du dir eine größere Freude?

HERR, ICH MÖCHTE NICHT ZULASSEN, DASS ENT-TÄUSCHUNGEN UND VERLUSTE MIR IMMER WIEDER DAS HERZ SCHWER MACHEN. ABER DAS IST NICHT EINFACH. SENDE MIR DEINEN GEIST. LASS IHN ZU MEINEM HERZEN SPRECHEN UND MIR KLARMACHEN, WELCHEN UNERMESSLICHEN SCHATZ UND REICHTUM ICH IN DIR HABE. AMEN

Tag 10 | Mittwoch, 17. Januar

Ein Gebet von Mose, dem Mann Gottes. Herr, eine Zuflucht bist du uns gewesen, wo man sicher wohnen kann, du warst es für uns durch alle Generationen. Ehe die Berge geboren wurden, ehe du die Erde mit ihren Lebensräumen hervorbrachtest – da warst du, Gott, schon da von Ewigkeit zu Ewigkeit. Die sterblichen Menschen lässt du zu Staub werden und sprichst: »Kehrt zum Staub zurück, ihr Menschenkinder!« Denn tausend Jahre sind in deinen Augen so kurz wie ein gerade vergangener Tag – sie sind nicht länger als ein paar Stunden in der Nacht. Du reißt die Menschen aus dem Leben, sie entschlafen, sie sind so vergänglich wie frisch emporgewachsenes Gras, das am Morgen sprießt und blüht und am Abend welkt und verdorrt. Ja, wir vergehen durch deinen Grimm, wir erschrecken, wenn dein Zorn uns trifft. Du führst dir unsere Vergehen vor Augen, selbst unsere verborgenen Sünden kommen vor dir ans Licht. Ach, alle unsere Tage schwinden dahin, weil dein Zorn auf uns lastet, wir durchleben unsere Jahre so rasch, als wären sie ein kurzer Seufzer. Unser Leben dauert siebenzig Jahre, und wenn wir noch Kraft haben, dann auch achtzig Jahre. Und was uns daran so wichtig erschien, ist letztlich nur Mühe und trügerische Sicherheit. Denn schnell eilen unsere Tage vorüber, als flögen wir davon. Wer aber erkennt wirklich, wie gewaltig dein Zorn und dein Grimm ist? Wer begreift, welche Ehrfurcht dir gebührt? Lehre uns zu bedenken, wie wenig Lebens-tage uns bleiben, damit wir ein Herz voll Weisheit erlangen!

Psalm 90,1-12

VERGÄNGLICHES LEBEN.

Vers 4 dieses Psalms gehört zu den meist zitierten Psalmwörtern, denn in Zeiten, wenn wir mit Gottes Zeitplan hadern, kann er uns Trost spenden. Für uns dehnt sich die Zeit, kriecht von einem Moment zum anderen langsam voran. Für Gott, der in der Ewigkeit wohnt, fällt die gesamte Geschichte dieser Erde in einem einzigen Moment zusammen. Verständlich, wenn sein Zeitplan sich nicht mit unserem deckt. Der Psalmist, Mose, scheint diesen Psalm im hohen Alter verfasst zu haben, zu einem Zeitpunkt, an dem er allmählich erkennt, was Gott lange weiß: dass unser Leben hier kurz ist.

Lasst uns die Weisheit dieses Psalms lernen, bevor wir alt werden. Fassen wir den Entschluss, das Leben nicht mit Unwichtigem zu vergeuden. Dafür ist es nie zu früh. Wahrnimmt, findet den Schöpfer in ihr.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Wo vergeudest du deinen Alltag mit unwichtigen Dingen?

Wo wünschst du dir zeitnah Gottes Eingreifen?

HERR, DAS LEBEN VERGEHT SO SCHNELL! DAS ER-SCHRECKT MICH, WENN ICH DEINE EWIGKEIT AUS DEM BLICK VERLIERE. IN DIR SIND WIR WAHRHAFT ZU HAUSE. WAS ICH IN DIR HABE, KANN MIR NICHTS UND NIEMAND NEHMEN; ES GEHÖRT MIR FÜR IM-MER. ICH PREISE DICH FÜR DEN TIEFEN TROST, DER IN DIESEM WISSEN LIEGT. GIB MIR DIE KRAFT, DIE WIRKLICH WICHTIGEN FRAGEN ZU STELLEN: WENN ICH MORGEN STERBEN WÜRD – WÄRE ICH BEREIT? AMEN.

Tag II | Donnerstag, 18. Januar

HERR, wende dich uns wieder zu! Wie lange hält dein Zorn noch an? Erbarme dich über alle, die dir dienen! Schenk uns schon am Morgen deine reiche Gnade! Dann werden wir jubeln und uns freuen unser Leben lang. Erfreue uns nun ebenso viele Tage, wie du uns bisher gedemütigt hast – für die Jahre, in denen wir Schlimmes erleben mussten, gib uns nun gute Jahre! Lass deine Diener dein mächtiges Handeln erleben, über ihren Kindern lass deine Herrlichkeit sichtbar werden! So zeige sich nun an uns die Freundlichkeit des Herrn, unseres Gottes! Gib dem Bestand, was wir mit eigenen Händen tun, ja, fördere unserer Hände Arbeit!

Psalm 90,13-17

REICHE GNADE.

Lasst uns jeden Tag neu von Gottes reicher Gnade beschenken lassen. Diese Gnade überwindet unsere Sterblichkeit und schenkt uns eine ewige Zukunft. Mose konnte das nur erahnen. Aber wir wissen: Für alle, die an Jesus glauben, der die Auferstehung und das Leben ist, gilt: Er wird leben, auch wenn er stirbt. Lassen wir uns also nicht beunruhigen. Lassen wir uns jeden Morgen diese Gnade schenken. Lassen wir uns nicht von Tod und Trauer den Blick verstellen, sondern richten wir uns an Gottes Herrlichkeit, die allein Bestand hat. Lassen wir uns nicht von diesem Weg abbringen, denn Gott wird dem Bestand schenken, was wir mit unseren Händen tun.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Wer in deinem Umfeld, sollte diese Gnade Gottes kennenlernen?

Wohin in unserer Church könntest du diese Person einladen?

HERR, WENN DEINE GNADE MICH ERGRIFFEN HAT, MUSS SELBST DER TOD MICH NUR NÄHER ZU DIR BRINGEN. GOTT, DASS DU MICH SO SEHR LIEBST, DAS WECKT IN MIR DIE LIEBE ZU DIR. AMEN.

Tag 12 | Freitag, 19. Januar

Der HERR ist König, mit Majestät hat er sich bekleidet. Ja, festlich bekleidet hat sich der HERR, mit Stärke hat er sich umgeben wie mit einem Gürtel. Fest gegründet ist die Erde, sie wird nicht wanken. Fest steht auch dein Thron, HERR, von Anfang an. Du bist von Ewigkeit her.

Psalm 93,1-2

DER HERR IST KÖNIG.

Psalm 93 ist ein kurzer, aber kraftvoller Lobgesang, der die souveräne Herrschaft Gottes über das Universum betont. Er symbolisiert Gottes ewige Macht und Größe, insbesondere seine Fähigkeit, die chaotischen Gewalten der Natur zu beherrschen. Der Psalmist feiert das aktive Königtum Gottes, das heißt sein wirksames und heilbringendes Handeln, das die Welt erschaffen und den Menschen erlöst hat. Der Herr hat regiert, regiert und wird regieren immer und ewiglich. Auferstanden aus den Toten und in den Himmel aufgefahren, regiert der Herr Jesus. Der Herr ist König, er hat sich mit Schönheit bekleidet. Das heißt, er, der zuvor in der Niedrigkeit des Fleisches erzitterte, erstrahlt jetzt in göttlicher Majestät.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Wo erlebst du Gottes wirksames Handeln? In welchen Bereichen oder Situationen nicht?

Wo wünschst du dir Gottes heilbringendes Handeln?

Singe Gott heute ein kraftvolles Loblied!

VOR ALLER ZEIT WARST DU. VON EWIGKEIT ZU EWIGKEIT BIST DU DER HERR. DEINE HOHEIT UND PRACHT BEZEUGT DAS WEITE ALL. DU BIST ERHABEN, DU, HERR DER WELT. NIEMAND IST DIR ZU VERGLEICHEN. DEIN IST DIE MACHT UND DIE HERRLICHKEIT – IN EWIGKEIT, AMEN.

Tag 13 | Samstag, 20. Januar

Fluten erhoben, HERR, Fluten erhoben ihr donnerndes Tosen, Fluten erhoben ihr mächtiges Brausen. Mächtiger jedoch als das Tosen gewaltiger Wassermassen, majestätischer als die Brandung des Meeres ist der HERR in der Höhe.

Psalm 93,3-4

MÄCHTIGER ALS DAS TOSEN DES MEERES.

Das Meer ist im Alten Testament ein Bild für die Chaosmacht, es ist der Lebensraum der Meeresungeheuer. Aber auch die Mächte des Chaos unterstehen der absoluten Herrschaft Gottes. Und eben darum ist es angemessen, seinem Wort zu gehorchen und uns um Heiligkeit vor seinem Angesicht zu bemühen. Gottes Heiligkeit allerdings ist bedrohlicher als das aufgewühlteste Meer. Wie könnten wir vor einem heiligen Gott bestehen? Wenn Jesus den Seesturm stillt, ist das ein Hinweis drauf, dass er das äußerste Chaos von Sünde und Tod besiegen wird. Weil Gottes Macht nicht nur in der Schöpfung, sondern auch zu unserer Erlösung wirksam ist, darum ist die Welt für uns ein sicherer Ort. Erinnern wir uns daran, wenn wir das nächste Mal am Ufer des Meeres stehen, und preisen wir Gott, unseren Schöpfer und Erlöser.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Wie sehen deine momentanen Lebensstürme aus? Wie verhältst du dich in diesen Stürmen?

Woran denkst du, wenn du das Wort „Heiligkeit“ hörst?

DAS TOSEN GEWALTIGER WASSER UND DIE BRANDUNG DES TOBENDEN MEERES SIND KEIN VERGLEICH ZU DEINER MACHT. DU SPRICHST UND STÜRME SCHWEIGEN. DU KOMMST IM WORT ZU UNS MIT DEINEM HEIL. AUF DICH IST VERLASS, DENN DU BIST TREU AUF ALLE ZEITEN, DU, HERR DER WELT, DU, MEIN HERR UND MEIN GOTT. AMEN

Tag 14 | Sonntag, 21. Januar

Was du in deinem Wort bezeugst, darauf kann man sich stets verlassen. Deinem Haus gebührt Heiligkeit, HERR, für alle Zeiten.

Psalm 93,5

FÜR ALLE ZEITEN.

So endet ein kurzer, aber bewegender Hymnus. Er ist ein Gebet, das den Gläubigen Vertrauen und Hoffnung einflößt, wenn sie oft beunruhigt sind und fürchten, von dunklen und bedrohlichen Situationen ergriffen zu werden. Wenn wir uns allein auf Gott verlassen, vertrauen wir allem anderen nicht mehr vollständig. Wir verlassen uns nicht mehr auf Menschen, egal wie einflussreich sie sind. Wir finden unsere Erfüllung nicht allein in unserem Beruf, auch wenn er hoch angesehen ist. Gottes Wort ist es auf das wir uns wirklich verlassen können. In Jesus Christus haben wir das perfekte Vorbild im Vertrauen auf Gott und sein Wort zu leben.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Wo fällt es dir leicht sich auf Gott zu verlassen?

Wo fällt es dir schwer sich auf Gott zu verlassen?

Welche Sache möchtest du Gott heute anvertrauen?

HERR, WENN ICH EINEN LICHTSTRAHL SEHE, SUCHT MEIN AUGE AUTOMATISCH NACH DER LICHTQUELLE. WARUM MACHE ICH ES NICHT GENAUSO MIT DEN BERGEN, DEM MEER UND ALLEN WUNDERN IN DEINER SCHÖPFUNG? HILF MIR, MIR ANZUGEWÖHNEN, DASS ICH HINTER ALLEM GUTEN, DAS MIR BEGEGNET, DICH DEN GEBER SUCHE UND FINDE, DAMIT ICH DICH IMMER BESSER KENNE UND MICH IMMER MEHR AN DIR ERFREUE. AMEN.

Tag 15 | Montag, 22. Januar

Preise den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, groß und erhaben bist du, mit Herrlichkeit und Pracht hast du dich bekleidet. In Licht hüllst du dich wie in ein Gewand, den Himmel spannst du wie ein Zeltdach aus. Er, der die Säulen seiner Wohnung im Wasser des Himmelsgewölbes errichtet, der Wolken zu seinem Wagen macht und auf Flügeln des Windes erscheint, der Winde zu seinen Boten macht und Feuerflammen zu seinen Dienern – er hat der Erde ihr Fundament gegeben, so dass sie für immer und ewig nicht wankt. Du, Gott, bedecktest sie mit gewaltigen Wassermassen wie mit einem Kleid, selbst über den Bergen standen die Fluten. Doch auf deinen drohenden Befehl hin flohen sie, vor deiner Donnerstimme wichen sie schnell zurück. So kamen Berge empor, Täler senkten sich. Die Wassermassen aber zogen sich zurück an den Ort, den du für sie bereitet hattest. Eine Grenze hast du ihnen gesetzt, die sie nicht überschreiten dürfen; nie mehr sollen sie zurückkehren und die ganze Erde bedecken.

Psalms 104, 1-9

GOTTES GEGENWART

Psalms 104 ist eine Meditation über die Wunder der Schöpfung und den wunderbaren Schöpfer, der dahintersteht. Die Bilder, die der Beter verwendet – Prachtgewand, Streitwagen, Palast im Himmel – vermitteln die Botschaft: Die Natur ist erfüllt von Gottes Kraft und Gegenwart – das erklärt auch, warum wir der natürlichen Welt mit Staunen und Ehrfurcht begegnen und begegnen sollten. Unsere Augen können den vollen Glanz des Lichtes nicht sehen, ohne geblendet zu sein; ebenso müssen wir uns vor dem Gott, der mächtiger und herrlicher ist, als wir uns vorzustellen und zu erfassen vermögen, beugen und ihn preisen.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Was wird von der Schöpfung Gottes ausgesagt, wie wird sie beschrieben?

Was wird damit über Gott ausgesagt?

MEINE GEISTLICHEN AUGEN SIND ZU SCHWACH, UM DEIN STRAHLENDES LICHT ZU SEHEN. STÄRKE MEIN GEISTLICHES SEHVERMÖGEN, HERR, DAMIT ICH MEHR VON DIR SEHEN KANN. LEHRE MICH DIE KUNST INNEZUHALTEN UND ÜBER DICH UND DEINE SCHÖPFUNG ZU STAUNEN. AMEN.

Tag 16 | Dienstag, 23. Januar

Gott hat den Mond geschaffen zur Festlegung der Zeiten, auch die Sonne weiß, wann sie untergehen soll. 20 Du bestimmst, wann es finster wird, und schon kommt die Nacht. Da regen sich dann alle Tiere des Waldes. 21 Die jungen Löwen brüllen nach Beute, sie verlangen von Gott ihre Nahrung. 22 Geht dann die Sonne auf, so ziehen sich die Tiere wieder zurück und legen sich nieder in ihren Verstecken. 23 Nun macht sich der Mensch auf und geht an seine Arbeit, an das, was er zu verrichten hat bis zum Abend. 24 Wie zahlreich sind doch deine Werke, HERR, alle hast du mit Weisheit ausgeführt, die Erde ist erfüllt von dem, was du geschaffen hast! 25 Da ist das Meer, schier endlos groß und weit, darin wimmelt es von unzählbar vielen Lebewesen, von kleinen wie von großen. 26 Dort ziehen Schiffe ihre Bahn, auch das Ungeheuer Leviatan, das du geschaffen hast, um mit ihm zu spielen. 27 Alle Lebewesen hoffen auf dich, dass du ihnen ihre Speise gibst zur rechten Zeit. 28 Du gibst sie ihnen, sie sammeln alles ein. Du öffnest freigebig deine Hand, und sie werden satt von deinen guten Gaben. 29 Doch wenn du dein Angesicht verbirgst, dann erschrecken sie. Entziehst du ihnen den Lebensatem, so scheiden sie dahin und werden wieder zu Staub. 30 Entsendest du deinen Lebensatem, dann werden sie geschaffen. Und so erneuerst du den Anblick der Erde.

Psalm 104,19-30

DIE ERDE IST ERFÜLLT VON DEM, WAS DU GESCHAFFEN HAST.

Vers 24 setzt eine Art Zäsur im Ganzen des Psalms: Der Beter verharrt in staunender Anbetung. Auf dem Meeresboden gibt es 5000 bekannte Arten von Schwämmen; allein von Käfern gibt es mehr als 300000 verschiedene Arten. Blumen, Bäume, Vögel, Tiere gibt es in unglaublicher Vielfalt, manche faszinierend schön, andere faszinierend seltsam. Diese Vielfalt verweist auf den unerschöpflichen Reichtum an Kreativität, über den Gott verfügt; auf die unendliche Größe seiner Gedanken, seiner Schönheitsliebe, sogar seines Humors. Das ist nicht nur eine Aufforderung, darüber zu staunen, sondern auch dazu, diese Schöpfungsvielfalt zu erforschen und zu studieren.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Was in der Natur empfindest du als ein Wunder?

Nutze heute 30 min. deiner Zeit und unternehme einen Staun-Spaziergang mit dem Ps 104. Was hast du erlebt?

HERR, DEIN WORT SAGT, DASS WIR DICH UND DEINE GRÖSSE DURCH DEINE SCHÖPFUNG ERKENNEN, WENN WIR DIE AUGEN NICHT DAVOR VERSCHLIESSEN. ÖFFNE MIR DIE AUGEN UND DIE OHREN, HERR! AMEN.

Tag 17 | Mittwoch, 24. Januar

Ein Wallfahrtslied, gesungen auf dem Weg hinauf nach Jerusalem. In meiner großen Not rufe ich zum HERRN, und er wird mich erhören! HERR, rette doch mein Leben vor diesen Lügenmäulern, vor denen, die mit falscher Zunge reden! Was für eine Strafe wird Gott über euch kommen lassen, jetzt und in Zukunft, ihr doppelzüngigen Heuchler?

Psalm 120,1-3

NOT.

Mit diesem Psalm beginnt eine Reihe von fünfzehn Wallfahrtsliedern Pilgergesängen beim jährlichen Aufstieg zum Zionsberg zu den hohen Feiertagen. Der Psalmist möchte im Frieden leben, aber seine Mitmenschen stehen im Konflikt zu ihm und seinem Glauben. Der Beter sehnt sich nach dem Herrn und wendet sich von den Heuchlern und dem Unfrieden der Welt ab. Er erkennt die Bedeutung des Friedens und der Wahrheit und ruft Gott an, ihn vor den Feinden zu schützen. Mehr als alles andere lehrt uns die Not zu beten.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Wie verhalte ich mich in einer solchen Lebenslage: einerseits für die Wahrheit einzutreten und andererseits doch Frieden zu bewahren?

Wo erlebst du gerade eine Not, die du mit Gott besprechen möchtest?

Für wen könntest du heute Beten, damit sich die Not der Person lindert?

HERR, ICH RUFE DICH AN IN DER NOT. ICH NEIGE DAZU, VOR DEM LEID ANDERER DIE AUGEN ZU VERSCHLIESSEN. HERR, DAS IST NICHT RICHTIG. DU HAST UNERMESSLICHES LEID AUF DICH GENOMMEN – FÜR MICH. DESHALB KANN ICH AUCH DEM LEID INS GESICHT SCHAUEN – UND ANDEREN HELFEN, ES EBENFALLS ZU TUN, MIT DIR AN MEINER SEITE. AMEN

Tag 18 | Donnerstag, 25. Januar

Er, der Allmächtige, wird euch mit spitzen Pfeilen und mit glühenden Kohlen treffen. Wie schlimm ist es für mich, dass ich als Fremder mitten in Meschek leben muss, dass ich bleiben muss bei den Zelten von Kedar! Viel zu lange wohne ich nun schon unter Menschen, die den Frieden hassen. Ich selbst suche den Frieden, doch was ich auch sage – sie sind nur auf Krieg aus!

Psalm 120, 4-7

FRIEDE.

Der Psalmist überlässt Vergeltung Gott. Aber selbst, wenn Christen ihren Nächsten im Frieden dienen, kann das Feindseligkeit auslösen. Dann folgen wir unserem Herrn, der in einer Kultur des Streites ein Mann des Friedens war. Gute Menschen lieben den Frieden, beten darum, suchen ihn, halten ihn und geben alles dafür. Auch wenn uns Menschen kriegerisch begegnen können, so können sie unseren inneren Frieden in Jesus nicht rauben. Jesus war ein Mann des Friedens. Er kam in die Welt als der Friedebringer und wurde schon bei seiner Geburt als solcher gefeiert. Er lebte, um Frieden zu machen durch das Blut seines Kreuzes. Als er im Begriff war, aus der Welt zu gehen, sprach er zu seinen Jüngern: Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Als er vom Tod auferstanden war und seinen Jüngern zum ersten Mal erschien, sprach er zu ihnen: Friede sei mit euch. Er ist der Friedensstifter. Sein Evangelium ist das Evangelium des Friedens. Es enthält den Frieden Gottes, der höher ist als alle Vernunft.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Wo erlebst du Feindseligkeit in deinem Umfeld?

In welchem Bereich deines Lebens wünschst du dir mehr Frieden?

Wo müsstest du Gott Vergeltung überlassen?

HERR, ES BRICHT MIR DAS HERZ UND BRINGT MICH OFT GENUG AN DEN RAND MEINER GEDULD, WENN MENSCHEN MIR FEINDSELIG BEGEGNEN, OBWOHL ICH MICH UM FRIEDEN BEMÜHE. HERR, ICH BRAUCHE DEINE HILFE, DAMIT ICH MENSCHEN, DIE GEGEN MICH UND MEINEN GLAUBEN SIND, WEITERHIN LIEBEVOLL UND MIT RESPEKT BEGEGNEN KANN. AMEN.

Tag 19 | Freitag, 26. Januar

Für den Dirigenten. Von David. Ein Psalm. HERR, du hast mich erforscht und kennst mich ganz genau. Wenn ich mich setze oder aufstehe – du weißt es; meine Absichten erkennst du schon im Voraus. Ob ich gehe oder liege, du siehst es, mit all meinen Wegen bist du vertraut. Ja, noch ehe mir ein Wort über die Lippen kommt, weißt du es schon genau, HERR. Von allen Seiten umschließt du mich und legst auf mich deine Hand. Ein unfassbares Wunder ist diese Erkenntnis für mich; zu hoch, als dass ich es je begreifen könnte. Wohin könnte ich schon gehen, um deinem Geist zu entkommen, wohin fliehen, um deinem Blick zu entgehen? Wenn ich zum Himmel emporstiege – so wärst du dort! Und würde ich im Totenreich mein Lager aufschlagen – dort wärst du auch!

Psalm 139,1-8

DU ERKENNST.

Gott weiß alles und er existiert überall zur selben Zeit – er ist allgegenwärtig. Das sollte uns trösten, aber es erscheint uns bedrohlich, weil wir glauben wir müssten uns vor Gott verstecken. Aber in Christus werden wir mit der Gerechtigkeit bekleidet, die Jesus eigen ist. Wenn wir das Wissen, können wir es ertragen, wenn Gott uns erforscht und unsere verzerrte Sicht von uns selbst korrigiert, die so voreingenommen ist. Wenn ein Mensch, von dem wir wissen, dass er absolut auf unserer Seite steht, uns auf unsere Fehler hinweist, können wir zuhören, auch wenn es schwerfällt. Das Fundament der Liebe ermöglicht es uns, auch die unangenehme Wahrheit zu hören – und dann gibt es endlose Möglichkeiten, daran zu wachsen. Sollte es bei Gott anders sein?

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Was löst es bei dir aus, dass Gott dich ganz genau kennt und dich immer sieht?

Was bedeutet es für dich, ganz in Gottes Hand zu sein?

Wie sieht dich Gott?

DU KENNST MICH, MEIN HERR UND MEIN GOTT. DU KENNST MICH BESSER ALS ICH MICH SELBER KENNE. ANDERE MÖGEN VERKENNEN, WER ICH BIN; DU KENNST MICH DURCH UND DURCH. FREUNDE SAGEN EINANDER DIE WAHRHEIT, AUCH WENN SIE SCHMERZT. HILF MIR, OFFEN ZU SEIN FÜR DEINE FREUNDSCHAFT UND KRITIK. AMEN.

Tag 20 | Samstag, 27. Januar

Hätte ich Flügel und könnte mich wie die Morgenröte niederlassen am äußersten Ende des Meeres, so würde auch dort deine Hand mich leiten, ja, deine rechte Hand würde mich halten! Und spräche ich: »Nur noch Finsternis soll mich umgeben, und der helle Tag um mich her soll sich verwandeln in tiefste Nacht!«, dann wäre selbst die Finsternis nicht finster für dich, und die Nacht würde leuchten wie der Tag. Ja – für dich wäre tiefste Dunkelheit so hell wie das Licht! Du bist es ja auch, der meinen Körper und meine Seele erschaffen hat, kunstvoll hast du mich gebildet im Leib meiner Mutter. Ich danke dir dafür, dass ich so wunderbar erschaffen bin, es erfüllt mich mit Ehrfurcht. Ja, das habe ich erkannt: Deine Werke sind wunderbar! Dir war ich nicht verborgen, als ich Gestalt annahm, als ich im Dunkeln erschaffen wurde, kunstvoll gebildet im tiefen Schoß der Erde. Deine Augen sahen mich schon, als mein Leben im Leib meiner Mutter entstand. Alle Tage, die noch kommen sollten, waren in deinem Buch bereits aufgeschrieben, bevor noch einer von ihnen eintraf.

Psalm 139,9-16

ZUKUNFT.

Der Beter unternimmt den Versuch, sich gedanklich von Gott zu entfernen. Vielleicht hat er auch Situationen vor Augen, in denen er Gott nicht vor die Augen treten wollte. Vor Gott aber kann man nicht fliehen. Du wirst Gott nicht los. Er sieht und weiß alles. Es gibt keinen gottlosen Ort, wo Gott uns nicht finden würde. Was daran so tröstlich ist? Gott ist allmächtig. Das sollte ein großer Trost für uns sein. Egal, was die Zukunft bringt, Gott behält die Kontrolle und seine Macht ist stärker als der Tod. Der Psalmist sagt, Gott lässt unsere Hand niemals los.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Was können Gründe sein, vor Gott wegzulaufen?

Wohin kannst du mit deinen Sorgen, Ängsten, Fehlern, Zweifeln und Schwierigkeiten gehen?

Du bist ein Wunder Gottes! Gott hat dich großartig gemacht. Welche besonderen Begabungen hat er in dich hineingelegt?

DU HAST MIR DAS LEBEN GEGEBEN, MEIN HERR UND MEIN GOTT. DU HAST MICH GEWOLLT UND BEJAHT. DU HAST MICH UMSORGT MIT ZUWENDUNG WIE EINE MUTTER. DEIN WUNDERVOLLES WIRKEN ERKENNE ICH AN MIR UND DEINEM WEG MIT MIR. ICH DANKE DIR, DASS DEINE HERRLICHKEIT IN MEINEM DASEIN SICHTBAR IST. ICH PREISE DICH DAFÜR, DASS ICH SO WUNDERBAR ERSCHAFFEN BIN! AMEN.

Tag 21 | Sonntag, 28. Januar

Wie kostbar sind für mich deine Gedanken, o Gott, es sind unbegreiflich viele! Wollte ich sie zählen, so wären sie zahlreicher als alle Sandkörner dieser Welt. Und schlafe ich ein und erwache, so bin ich immer noch bei dir. Ach dass du, Gott, die töten würdest, die sich dir widersetzen! Und ihr alle, an deren Händen Blut klebt, haltet euch fern von mir! Diese Menschen reden über dich, Gott, in böser Absicht, sie, deine Feinde, missbrauchen deinen Namen. Sollte ich nicht hassen, HERR, die dich hassen, nicht die verabscheuen, die sich gegen dich erheben? Ja, ich hasse sie mit äußerstem Hass und betrachte sie als meine eigenen Feinde! Erforsche mich, Gott, und erkenne, was in meinem Herzen vor sich geht; prüfe mich und erkenne meine Gedanken! Sieh, ob ich einen Weg eingeschlagen habe, der mich von dir wegführen würde, und leite mich auf dem Weg, der ewig Bestand hat!

Psalm 139,17-24

AUF GOTTES SEITE.

Manchmal helfen uns die angefochtenen Zeiten mehr als andere Zeiten, um herauszufinden, wer wir sind und wo wir hingehören. Hier, im dritten Teil des Psalms setzt sich der Beter mit Menschen auseinander, die Gott gegenüber feindlich gesinnt sind und die wohl auch dem Beter selbst zu schaffen machen. Dadurch wird der Beter herausgefordert, Stellung zu beziehen. Wohin gehöre ich? Stell ich mich zu Gott und muss mit Widerstand von den Gottlosen rechnen? Wir dürfen offen beten, es geht um Gottes Sache und wir überlassen Gott das Gericht. Dennoch bleibt es dabei: Als Christen sind wir gehalten, zu vergeben und zu segnen. Gott hat sich in seiner Liebe dazu verpflichtet, immer bei uns zu sein – deshalb kann uns auch der Tod nicht von ihm trennen. Wir werden für immer bei ihm sein.

Wie würdest du diesen Teil des Psalms zusammenfassen?

Welche Gedanken Gottes sind rätselhaft oder schwierig für dich? Sage Gott diese Gedanken im Gebet und bitte ihn um Antworten.

Weshalb ist es so wichtig auf dein Herz zu achten? Wie kann dir Gott dabei helfen?

Was kann dir helfen, um langfristig auf dem Weg zu leben, der zu Gott führt?

DEINE GEDANKEN SIND GROSSARTIG, SIE SIND HÖHER ALS MEIN BEGRENZTES DENKEN UND ERKENNEN. DU HAST UNGEZÄHLTE MÖGLICHKEITEN UND WEGE, WO ICH KEINE LÖSUNGEN MEHR SEHE. WENN ICH NACH SORGENVOLLER ODER ERHOLSAMER NACHT ERWACHE: NOCH – UND IMMER BIN ICH BEI DIR. HASS UND VERGELTUNG HABEN NICHT BESTAND. DAS LEHRST DU MICH DURCH JESUS CHRISTUS. DARUM: ERFÜLLE MEIN HERZ MIT LIEBE UND FÜHRE MEINE GEDANKEN ZUM GUTEN. LEITE MICH, TREUER GOTT UND HERR, LEITE MICH AUF DEINEM WEG DER VERHEISSUNG UND DER ERFÜLLUNG– ALLE ZEIT. AMEN.